



Entlassungsrede

Hallo Brynhilda!

Erst einmal vielen Dank für deine Kritik! Natürlich möchte ich hierzu Stellung nehmen und meinen Blickwinkel dir darstellen. Schließlich soll deine ausführliche Kritik nicht einfach so verblässen.

Was die Anrede betrifft, habe ich mich (nach gründlichem Abwägen) für diese Form entschieden, da ich mich nicht lange mit der Anrede befassen möchte. Ich könnte alle wichtigen Personen nennen, die bei unserer Entlassungsfeier anwesend sind, aber das wäre meiner Meinung nach viel zu lang.

Zitat: Abgeleitet vom Partizipium Präsens Aktiv, welches nach der konsonantischen Deklination gebeugt wird

Das klingt sehr vernünftig und mit Sicherheit auch richtig, allerdings kam ich nie in den Genuss, in Latein unterrichtet zu werden. Ich kenne ich nur "Abiturientia" aus dem Deutschunterricht. Ich habe bisher immer gedacht, dass mit Abiturientia die Stufe des Abiturjahrgangs gemeint ist. Anscheinend habe ich mir wohl geirrt. Man lernt ja nie aus ;)

Jaja, der Einstieg ist so eine Sache für sich. Ich wusste, dass ich gerne über den Zufall reden wollte. Immerhin spielt er eine große Rolle in unserem Leben. Natürlich spielte nicht nur bei Newton der Zufall eine Rolle, sondern auch bei vielen anderen wissenschaftlichen Errungenschaften wie zum Beispiel beim Penicillin. Ich habe mir bei Newton gedacht, dass einige dieses Ammenmärchen kennen und ein Apfel beim Vortrag eye-catching ist. Leider kenne ich die Geschichte des guten Herrn Watts nicht. Vielleicht nehme ich dann diese Anekdote.

Zitat: du versuchst (versucht), witzig zu sein. Laß es. Sei einfach ehrlich.
Ist das eine mit dem anderen denn nicht vereinbar? Beim Schreiben habe ich mir nicht krampfhaft überlegt, wie ich den ein oder anderen Witz in diese Rede einbauen konnte. Immerhin bin ich kein Komödiant, der die Zuhörer mit Witzen unterhalten will. Der einzige "Witz" ist, dass ich einmal erwähne, dass es keine Zufall sei, dass wir nun hier mit dem Abi in der Tasche sitzen. Alles andere war unbeabsichtigt. Aber ich fände es nett, wenn du mir eventuell noch mehr dieser ungewollt komischen Stellen zeigen könntest.

Zitat: Sag doch einfach ehrlich, was du denkst und empfindest.
Das habe ich getan. Ich beabsichtige nicht, irgendwelche Lügen den Gästen aufzutischen. Ich hätte keinen Vorteil dadurch.

Zitat: aber das, was du geschrieben hast, ist einfach nur arrogant.
Inwiefern? Ich bezweifle, dass ich hier überheblich bzw eingebildet bin. Ich würde gerne wissen, woran du das festmachst.

Zitat: Du sprichst nicht nur für dich, sondern auch für deine Kommilitonen. Willst du denen diese Rede in den Mund legen?

Natürlich spreche ich nicht nur für mich! Keine Frage! Aber auf Grund der Tatsache, dass ich diese rede halte, ist sie selbstverständlich subjektiv. Es ist halt so, wie ich die letzten neun Jahre erlebt habe. Wenn ich Rücksicht auf alle 84 Abiturienten nähme, dann brauch ich erst gar nicht anfangen solch eine Rede zu schreiben. Denn, jeder nimmt die Schulzeit anders wahr. Man kann es nicht jedem recht machen.

Angenommen ich nehmen einen Vers meines Lieblingsdichters, sollten dann die Zuhörer diesen auch

Geschrieben am 30.05.2007 von Locard
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

Entlassungsrede

kennen? Für mich macht es keinen Unterschied, ob eine fiktive Figur zitiert wird oder ein Dichter. Inhaltlich muss sich doch daran nichts ändern.

Mfg - Locard ;)[/quote]

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).